



EINLADUNG Online-Veranstaltung

Gegenwartsbewältigung. Ein Manifest für radikale Vielfalt.

Lesung und Diskussion mit *Max Czollek*

Donnerstag, 11. Februar 2021, 19:30 Uhr

Anmeldung Online: <https://www.fes.de/lnk/gegenwartsbewaeltigung>



© www.guntergluecklich.com/
Graffiti: wandgestalten.de

Halle, Thüringen, Hanau, Corona: Antworten für die politische Gegenwart.

In Zeiten der Krise leiden Gesellschaft und Vielfalt. Für Max Czollek bieten staatstragende Konzepte wie „Leitkultur“ oder „Integration“ darauf keinerlei Antwort. Als Kontrastfolie zu solchen völkischen Vorstellungen einer Mehrheitsgesellschaft entwirft er mit Gegenwartsbewältigung ein Modell für eine veränderte Gegenwart: Desintegration, radikale Vielfalt, komplexe Intersektionalität und ein postmigrantischer Antifaschismus sind für ihn die Pfeiler einer Gesellschaft, die „alle schützt und nicht nur manche oder, um mit Adorno zu sprechen, eine Gesellschaft, in der man ‚ohne Angst verschieden sein kann‘.“

Max Czollek trifft ins Herz des Jahres 2021 – diese Polemik ist sein Schrittmacher:

„Gegenwartsbewältigung heißt, dass man uns mit den Füßen zuerst aus den Shishabars und Synagogen, Spätis und Darkrooms wird tragen müssen. Wir räumen nicht das Feld, auch wenn nichts wieder gut wird. Nicht mit der Heimat, nicht mit der Leitkultur, nicht im Kapitalismus. Aber wenn wir verlieren, dann verlieren wir zusammen.“

(Max Czollek, Gegenwartsbewältigung)

In Kooperation mit dem Förderverein „Emanzipation und Frieden“

(<http://emafrie.de>)

Zu dieser Veranstaltung gibt es einen **Live-Stream** auf unserer Facebook-Seite

<https://de-de.facebook.com/fritzerlerforum/>



Teilnahme und Technik

Die Durchführung erfolgt über die Software ZOOM.

Empfohlen wird eine Teilnahme über PC/ Laptop mit Webcam und Mikrofon

Datenschutz

Wichtige Hinweise finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.fes.de/digital/datenschutz-und-zoom>

Veranstaltungsorganisation:

Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung

E-Mail: Daniela.Jung@fes.de

<https://www.fes.de/fritz-erler-forum>, Tel.: 0711 / 24 83 94 42, Fax: 0711 / 24 83 94-50

PROGRAMM

- 19:30 Uhr** **Begrüßung**
Oliver Schael, Fritz-Erler-Forum
- 19:40 Uhr** **Lesung und Gespräch**
Max Czollek: Gegenwartsbewältigung.
Moderation: *Fabienne Fecht, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin*
- 20:40 Uhr** **Publikumsdiskussion**
- 21:00 Uhr** **Schlusswort**
Franziska Sander, Emanzipation & Frieden e.V.

Max Czollek wurde 1987 in Berlin geboren, wo er bis heute lebt. Bis 2006 besuchte er die Jüdische (Ober-)Schule Berlin und schloss ein Studium der Politikwissenschaften an der FU Berlin an, das er mit einer Promotion am Zentrum für Antisemitismusforschung beendete. Er ist Mitglied des Lyrikkollektivs *G13* und Mitherausgeber der Zeitschrift *Jalta – Positionen zur jüdischen Gegenwart*. Mit Sasha Marianna Salzmann kuratierte er 2016 die Veranstaltung *Desintegration. Ein Kongress zeitgenössischer jüdischer Positionen* und 2017 die *Radikalen Jüdischen Kulturtag*e am Maxim Gorki Theater. Die Gedichtbände *Druckkammern*, *Jubeljahre* und *Grenzwerte* erschienen im Verlagshaus Berlin, bei Hanser 2018 das Sachbuch *Desintegriert euch!*.

Bei Twitter: @rubenmcloop, auf Instagram und Facebook

Fabienne Fecht arbeitet in unabhängigen Kulturprojekten wie der Freiburger Lesereihe *bauschen & biegen*, die Literatur und Gesellschaftspolitisches zusammenbringt. Als Theater- und Literaturvermittlerin ist sie u.a. am Theater Freiburg und in den Literaturmuseen Marbach tätig. Sie promoviert an der Universität Freiburg in Allgemeiner und Vergleichender Literatur- und Kulturwissenschaft zu politischem Gegenwartstheater und hatte zuletzt 2019 einen Lehrauftrag zu dokumentarischer Performance am Institut für Theater- und Medienwissenschaft der Universität Erlangen inne.

